

Correspondenz vom Cap.

Bei meiner Ankunft am Cap, im Januar 1854, fand ich, da es Sommer war, das Land äusserst dürre; ich sah daher wegen Mangel an Blumen nur wenige Insekten, mit Ausnahme der Orthopteren, welche Ordnung sowohl an Zahl der Individuen wie an Arten hier äusserst reich ist. (Späterhin gedenke ich eine schöne Sammlung derselben zu veranstalten.) Namentlich hat das Genus Mantis sehr schöne Arten aufzuweisen. Da ich hier nur geringe Ausbeute erhielt, so beschloss ich eine Reise zu unternehmen, um andere Localitäten zu durchforschen. Ich wählte zuvörderst Swellendam. Auf meiner Reise dorthin hielt ich mich 10 Tage am Palmiet-Rivier, 9 Stunden von Capstadt, auf. Ich fand daselbst an Lepidopteren 2 Arten *Sesia*, eine *Zygaena*, (daselbst ziemlich häufig) einige *Polyommatus*, und mehrere andere kleine Tagsschmetterlinge. Von Coleopteren 3 *Copris*-Arten, einen schönen 1 Zoll grossen *Carabus*, ziemlich häufig auf sandigen Bergen, 1 *Cicindela*. Von Neuropteren fand ich einige schöne *Libellula*-Arten, einen *Myrmecoleon* und eine äusserst seltene und eben so schöne *Panorpa*-Art (?) Folgendes ist eine kurze Beschreibung derselben: Leib $\frac{3}{4}$ " lang, 1" dick; oben braun, unten gelb; Fühler fein borstenförmig, fast so lang wie der Leib; Vorderflügel ganz glasartig durchsichtig, ungefleckt, sehr fein netzartig, 1" lang; jeder Hinterflügel in einen feinen Stiel verändert, nach der Spitze zu verbreitert und spiralförmig gewunden, abwechselnd schwarz und weiss gefärbt; 3mal so lang als der Leib. Ferner mehrere Arten mir unbekannter Genera. Einige wenige Hymenoptera und Diptera. Bei Swellendam, wo ich mich 6 Wochen aufhielt, fand ich von Lepidopteren einige kleine Arten Tagsschmetterlinge, unter andern eine sehr hübsche *Hesperia*, dunkelviolet mit gelben Flecken; ferner ein paar *Noctua*- und 4 sehr hübsche *Geometra*-Arten. Ausserdem habe ich 7 grosse Arten gesehen, darunter 5 Tagsschmetterlinge; sie waren aber so selten und so flüchtig, dass ich vergebens strebte sie zu erhalten; die 2 anderen grossen Nachtschmetterlinge fand ich in sehr beschädigtem Zustande. Die Raupe der *Acherontia Atropos* fand ich in Gärten auf der schönen *Datura arborea*. Der Sommer ist hier überhaupt die Raupenzeit, weshalb man wenig Schmetterlinge findet; die meisten im Frühjahr d. h. September und October. Von Coleopteren fand ich daselbst wieder jenen *Carabus*, eine sehr schöne $1\frac{1}{4}$ " grosse *Rhynchophora* auf einer *Mimosa* am Breede-Rivier wieder jene *Cicindela*, einige kleine *Cetonia*, *Melolontha*, *Hoplia* und *Coccinella* Arten, 2 Arten *Clerus*, eine schöne *Mordella*, 2 *Mylabris*- und einige andere Arten mir unbekannter Genera. Von Neuropteren fand ich wieder einige seltene und sehr schöne Arten mir unbekannter Genera, eben so von Hymenopteren und Dipteren, von letzteren circa 60 Arten, darunter sehr schöne; endlich von Orthopteren 4 schöne Mantis-Arten.

Diejenigen Herren, die bei mir Bestellungen an Insekten gemacht haben, bitte ich, sich noch zu gedulden. Obgleich ich nun schon aus alten Ordnungen werthvolle Arten gesammelt habe, so ist das Ganze doch noch viel zu gering, um nach Europa gesendet werden zu können. Ich will vorher noch das Frühjahr (August, Septbr. und October abwarten, während welcher Zeit ich eine reiche Beute zu machen gedenke. Uebrigens ist das Reisen in der Colonie sehr kostspielig. Ein Bauer spannt seine 12 bis 14 Ochsenscharen nicht unter 10 £ St. vor den Wagen und fährt dafür nicht weiter als nach dem nächsten Dorf. Die Gelegenheiten sind äusserst selten und mit der Post lässt es sich auch nicht reisen. Erstens kann man kein Gepäck, also auch keine Sammlungen mitnehmen, höchstens ein kleines Bündelchen Wäsche, und zweitens ist ein solches Reisen beinah lebensgefährlich. Es wird mit diesem Kasten der auf 2 Rädern ruht, in der Mitte ein Loch hat, worin man die Füße steckt, und nur für eine Person eingerichtet ist, immer sehr schnell gefahren, gleichgültig ob man auf ebener Strasse fährt oder bergauf, bergab oder durch einen kleinen Fluss, so dass einem das Wasser um die Ohren spritzt und man Gefahr läuft, durch die im Flusse liegenden unsichtbaren Steine umgeworfen zu werden. Ein südafrikanischer Postwagen hat ziemlich viel Aehnlichkeit mit einem deutschen Abdecker-Karren.

C. Tollin.

Intelligenz.

Herr J. Keitel in Berlin, Nicolai-Kirchhof Nr. 9, der fleissige Sammler scandinavischer Insekten, hat auch in diesem Jahr eine entomologische Reise nach Lappland gemacht, und ist von derselben mit einer reichen Ausbeute dort einheimischer Insekten, insbesondere Schmetterlinge und Käfer, zurückgekehrt. Er bietet sie Sammlern zum Verkauf in meist schönen, gut präparirten Exemplaren. Da derselbe wiederholt die nördlichsten Theile Scandinaviens besucht hat, so ist es ihm gelungen, durch genauere Bekanntschaft mit der Oertlichkeit und durch angeknüpfte Verbindungen manches Neue und einige Arten in grösserer Zahl und zum Theil in schöneren Exemplaren zu erlangen, welche bisher nur einzeln und oft in mangelhaften Stücken in den Sammlungen vorhanden waren. Er gedenkt im nächsten Jahre auch den Winter im Norden Schwedens zuzubringen, um noch in grösserem Umfange, als bisher, gezogene Exempl. zu erwerben, und gleich mit dem beginnenden Frühling zur Stelle sein zu können. Da er ein wohlgeübter, sachkundiger Sammler ist, so darf man von seiner Ausdauer und seinem Eifer gewiss sehr günstige Resultate erwarten.

Stettin den 22. Septbr. 1854.

Hering.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Tollin C.

Artikel/Article: [Correspondenz vom Cap. 331-332](#)